

Bergfinken-Zählung 2025: Rekordzahlen erfreuen Ornithologen in Österreich!

Kleinanzeigen berichten über die steigenden Sichtungen von Bergfinken in Österreich im Rahmen der Wintervogelzählung 2025.

Salzburg, Österreich - Eine bemerkenswerte Erhebung zur Wintervogelsituation in Österreich wurde kürzlich von BirdLife veröffentlicht, die über die Beobachtungen während der „Stunde der Wintervögel“ informiert. Insbesondere erfreulich ist die Berichterstattung über den Bergfink, dessen Sichtungen heuer mit 30.000 Exemplaren auf einem Rekordhoch stehen, wie die **Kleine Zeitung** berichtete. Der Bergfink zeigt sich nicht nur häufig, sondern setzt mit durchschnittlich 1,8 Vögeln pro Garten beeindruckende Akzente in der Vogelzählung. Diese Art, die hochempfindlich auf klimatische Veränderungen reagiert, brütet normalerweise in den kühlen Nadel- und Birkenwäldern Skandinaviens, sucht aber im Winter nach Nahrungsquellen in Mitteleuropa. Oft findet man ihn in gartenreichen Gebieten und an Futterstellen, wo seine Vorliebe für Bucheckern besonders ausgeprägt ist.

Besondere Merkmale und Verhalten des Bergfinks

Der Bergfink, bekannt für sein markantes Erscheinungsbild, hat eine Körperlänge von 15 bis 16 Zentimetern. Sein gefärbter Kopf und Nacken sind während der Brutzeit kastanienbraun, während sich das Weibchen in unauffälligeren Tönen präsentiert. Das Futterverhalten dieses Vogels ist ebenfalls interessant: Im Winter durchstreift er in großen Schwärmen die Landschaft auf

der Suche nach wertvollen Samen und Nüssen, was für Naturbeobachter ein beeindruckendes Schauspiel darstellt. Diese Schwärme können beim Nahrungssuchen synchron durch den Himmel ziehen, was ein beeindruckendes Naturschauspiel vermittelt, so wie es die Webseite **Vögel im Garten** beschreibt.

Durch seine Anpassungsfähigkeit kann der Bergfink in verschiedenen Lebensräumen überleben, während er gleichzeitig die tendenziellen Risiken von Lebensraumverlust und den Wandel des Nahrungsangebotes durch den Klimawandel bewältigen muss. Besonders für den Bergfink ist der Verlust seines natürlichen Habitats durch Urbanisierung und landwirtschaftliche Maßnahmen eine bedeutende Herausforderung. Trotz dieser Schwierigkeiten bleibt der Beobachtungsdruck hoch; die Zugvögel sind ein fester Bestandteil der winterlichen Landschaft und werden weiterhin von vielen Naturfreunden und Ornithologen geschätzt.

Details	
Ort	Salzburg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.voegel-im-garten.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at